

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Marianne Burkert-Eulitz (GRÜNE)

vom 18. Februar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Februar 2026)

zum Thema:

**Autismus-Beratung für Kinder und Jugendliche – Neuer Standort**

und **Antwort** vom 5. März 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 9. März 2026)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Marianne-Burkert Eulitz (Bündnis 90/Die Grünen)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin  
  
über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25 254  
vom 18. Februar 2026  
über Autismus-Beratung für Kinder und Jugendliche – Neuer Standort

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie hat in einer Pressemitteilung am 14.01.2026 bekanntgegeben, dass ein neuer Standort der Autismus-Beratung für Kinder und Jugendliche eröffnet wurde. Link: <https://www.berlin.de/sen/bjf/service/presse/pressearchiv-2026/pressemitteilung.1633320.php>

1. Wie viele Kinder und Jugendliche gibt es berlinweit, die eine Diagnose im Autismusspektrum erhalten haben?

Zu 1.: Dem Senat liegen keine entsprechenden Daten vor, da die Diagnosestellung bzw. Behandlung überwiegend im ambulanten Bereich erfolgt. Nach der AWFM-Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie e. V. (DGKJP; Federführung), die sich derzeit in Überarbeitung befindet, ist von einer Prävalenz von Autismus-Spektrum-Störungen von rund 1% in der Bevölkerung

auszugehen. Die Angabe beruht auf einer Zusammenschau internationaler Studien. Angaben zu stationären Behandlungsfällen stehen aus der Krankenhausdiagnosestatistik zur Verfügung, in der die jeweilige Hauptdiagnose erfasst wird. Autismus wird dementsprechend nur erfasst, wenn dies die Hauptdiagnose bzw. der Behandlungsanlass für den Krankenhausaufenthalt war. Die aktuellsten zur Verfügung stehenden Daten sind jene aus dem Jahr 2024. Ein Autismus im engeren Sinn nach ICD-10 (ICD-10: F84.0 frühkindlicher Autismus, F84.1 atypischer Autismus, F84.5 Asperger-Syndrom) war die Hauptdiagnose bei 138 Behandlungsfällen (Mädchen: 36; Jungen 102).

2. Aus welchen Erhebungen kann die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie den „seit Jahren anhaltenden berlinweiten deutlichen Anstieg dieser Diagnose“ (siehe Pressemitteilung) erkennen? Bitte aufschlüsseln nach Erhebungsort, Diagnosemerkmal für die letzten fünf Jahre.

Zu 2.: Ein seit Jahren anhaltender berlinweiter deutlicher Anstieg von Autismus-Spektrum-Diagnosen lässt sich belastbar durch die standardisiert erhobenen und fortlaufend ausgewerteten Sachberichte der Kinder- und Jugendambulanzen/Sozialpädiatrischen Zentren (KJA/SPZ) belegen. In der Tabelle 2 sind die Fallzahlen der diagnostizierten Autismus-Spektrum-Störungen (ICD-10 F84) nach Standorten der KJA/SPZ (2020-2024) enthalten.

Tabelle 1: Autismus-Spektrum-Störungen (ICD-10 F84): Fallzahl nach Standorten der KJA/SPZ (2020-2024)

| Einrichtung/ Jahr          | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|----------------------------|------|------|------|------|------|
| Neukölln                   | 20   | 25   | 32   | 39   | 63   |
| Treptow                    | 23   | 38   | 15   | 61   | 94   |
| Tempelhof                  | 16   | 24   | 38   | 50   | 68   |
| Schöneberg-Tiergarten      | 27   | 49   | 54   | 70   | 126  |
| Köpenick                   | 6    | 6    | 8    | 10   | 17   |
| Hohenschönhausen           | 27   | 35   | 47   | 55   | 69   |
| Kreuzberg                  | 114  | 136  | 147  | 111  | 129  |
| Spandau                    | 93   | 96   | 89   | 92   | 102  |
| Prenzlauer Berg            | 7    | 27   | 36   | 46   | 54   |
| Steglitz-Zehlendorf        | 246  | 206  | 233  | 250  | 293  |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 97   | 106  | 108  | 127  | 128  |
| Wedding-Reinickendorf      | 62   | 67   | 80   | 92   | 106  |
| Weißensee                  | 27   | 37   | 43   | 61   | 66   |
| Hellersdorf                | 29   | 40   | 66   | 76   | 68   |
| Friedrichshain/Mitte       | 31   | 41   | 49   | 47   | 70   |
| Marzahn                    | 10   | 17   | 24   | 24   | 29   |

|              |     |     |      |      |      |
|--------------|-----|-----|------|------|------|
| Gesamtanzahl | 835 | 950 | 1069 | 1211 | 1482 |
|--------------|-----|-----|------|------|------|

Überregionale und internationale fachwissenschaftliche Einordnungen, unter anderem aus dem Umfeld des Karolinska-Instituts (Stockholm), weisen seit Jahren auf einen weltweit zunehmenden Anstieg von Diagnosen aus dem Autismus-Spektrum hin. Diese Entwicklung wird in der Fachliteratur überwiegend als internationales Phänomen beschrieben und in Zusammenhang mit einer erhöhten Sensibilisierung, veränderten diagnostischen Kriterien sowie verbesserten diagnostischen Instrumenten gebracht. Entsprechende Darstellungen auf Bundesebene sowie Auswertungen von Krankenkassendaten bestätigen diesen überregionalen Trend.

3. Wie sehen die „zusätzlichen Kapazitäten für Beratung aus? Bitte aufschlüsseln in Personalstellen, getrennt nach Beratung, Diagnostik, Qualifizierung sowie deren inhaltliche Beschreibung.

Zu 3.: Aus der Tabelle 2 können die mit dem 2. Standort des Trägers Autismus leben Berlin gGmbH verbundenen zusätzlichen Kapazitäten für Beratung, Diagnostik und Qualifizierung entnommen werden.

Tabelle 2 zusätzliche Kapazitäten für Beratung, Diagnostik und Qualifizierung

| Träger                                                                                   | Profession                                            | Aufgaben                                                                   | Umfang                       |
|------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|------------------------------|
| Kinder- und Jugendambulanz / Sozialpädiatrisches Zentrum<br><br>Cooperative Mensch e. G. | Arzt                                                  | Diagnostik                                                                 | Vollzeit (Ausschreibung)     |
|                                                                                          | Psychologin, psychologische Psychotherapeutin (i. A.) | Diagnostik, Beratung                                                       | 24h/Wo<br>(ab Mai 26 30h/Wo) |
|                                                                                          | Logopädin                                             | Diagnostik, Therapie                                                       | Vollzeit (Ausschreibung)     |
|                                                                                          | 2 Heilpädagoginnen                                    | Therapie, Beratung                                                         | 10 h/Wo                      |
|                                                                                          | 1 Medizinische Fachangestellte                        | Unterstützung in medizinischer Diagnostik                                  | 30 h/Wo                      |
| Autismus leben Berlin gGmbH                                                              | 1 Sozialpädagogin                                     | Beratung, Qualifizierung                                                   | 29,55 h/Wo                   |
|                                                                                          | 2 Psychologen                                         | Beratung, Qualifizierung und in einzelnen Fällen Zuarbeiten zur Diagnostik | 59,1 h/Wo                    |

|  |            |                                                               |        |
|--|------------|---------------------------------------------------------------|--------|
|  | Verwaltung | Kapazitätserhöhung<br>von Fachkräften<br>anderer Professionen | 24h/Wo |
|--|------------|---------------------------------------------------------------|--------|

4. Aus welchen Gründen wurde der zweite Standort im Sana Gesundheitszentrum Prenzlauer Berg eröffnet?

7. Was meint die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie mit dem Satz, Ziel der Bündelung der Expertise der Autismus Leben Berlin ALB gGmbH und der Cooperative Mensch eG sei es, „die Versorgungslage nachhaltig zu verbessern“? Wie schätzt der Senat die Versorgungslage aktuell ein und welche nachhaltige Verbesserung erhofft er sich konkret?

8. Wie sieht die Verbindung „interdisziplinärer Kompetenz“ in dem Fall konkret aus? Auf welche Bereiche im Leben der Kinder und Jugendlichen und deren Familien schlägt sich diese nieder? Welche konkreten Beratungsangebote ergeben sich dadurch?

9. Welche Verbindungen gibt es zwischen der Autismus-Beratung und dem Bereich Schule, um die Situation der neurodivergenten Kinder und Jugendlichen in Berlin „nachhaltig zu verbessern“?

Zu 4., 7., 8. und 9: Der Träger „Autismus leben Berlin gGmbH“ ist seit vielen Jahren verlässlicher Träger und Teil der gesamtstädtischen sozialpädiatrischen Versorgung für Kinder und Jugendliche mit (drohender) Behinderung im Land Berlin. Der erste Standort im Bezirk Steglitz-Zehlendorf ist für viele Familien mit erheblichem Anfahrtsaufwand verbunden und erschwert die Inanspruchnahme der Angebote. Der zweite, neu eröffnete Standort ist zentral gelegen und sehr gut an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden; die verbesserte Erreichbarkeit führt zu einer deutlich intensiveren Nutzung der Angebote durch Familien und Fachkräfte. Der Träger erbringt insbesondere folgende Leistungen:

- Durchführung spezifischer Gruppenangebote für betroffene Kinder und Geschwister, Beratung von Eltern, Bezugspersonen und Fachkräften (u. a. Therapeuten, Einzelfallhelfern, Inklusionsfachkräften, Lehrkräfte), Moderation von Eltern- und Fachkräfte-Gesprächskreisen,
- Unterstützung bei der Vermittlung in Therapie- und Unterbringungsangebote,
- Fachberatung und Förderanleitung für Mitarbeitende in heilpädagogischen Gruppen, Kindertageseinrichtungen, Schulen und stationären Einrichtungen,
- Durchführung von Informationsveranstaltungen für einschlägige Berufsgruppen,
- Netzwerkarbeit mit Trägern und Institutionen der Versorgung.

Der Träger „Autismus leben Berlin gGmbH“ und die im gleichen Haus ansässige KJA/SPZ der Cooperative Mensch eG verfügen über umfassende fachliche Expertise zur

Teilhabeversicherung von Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störung. Sie erfüllen in Kooperation den sozialpädiatrischen Versorgungsauftrag gemäß § 119 Abs. 2 Sozialgesetzbuch – Fünftes Buch (SGB V) sowie Leistungen der Früherkennung und Frühförderung nach §§ 42, 46 Abs. 1 Satz 2 Sozialgesetzbuch – Neuntes Buch (SGB IX) in Verbindung mit heilpädagogischen Leistungen (§ 79 SGB IX) und Leistungen der Eingliederungshilfe nach § 35a Sozialgesetzbuch – Achtes Buch (SGB VIII). Durch das koordinierte Zusammenwirken der KJA/SPZ und „Autismus Deutschland leben Berlin gGmbH“ kann bei der Diagnostik, der abgestimmten Begleitung zu geeigneten Unterstützungsangeboten sowie bei der Beratung von pädagogischem Fachpersonal aus Kita und Schule die Umsetzung des Teilhabeanspruchs der betroffenen Kinder deutlich beschleunigt und die Familien nachhaltig entlastet werden.

5. In welchem Haushaltstitel befindet sich die Finanzierung der beiden Standorte der Autismus-Beratung bzw. wie werden sie finanziert?

Zu 5.: Die Finanzierung erfolgt aus dem DHH 2026/27 des Landes Berlin, Kapitel 1040, Titel 68406, Teilansatz 1. Laut Rahmenvereinbarung über die sozialpädiatrische Versorgung im Land Berlin werden die KJA/SPZ zusätzlich über Krankenkassenpauschalen pro Überweisungsschein finanziert.

6. Welche weiteren Senatsverwaltungen sind in die Konzeption der Autismus-Beratung involviert, mit welchen Aufgaben?

Zu 6: Es sind keine weiteren Senatsverwaltungen in die Konzeption der Autismus-Beratung involviert.

Berlin, den 5. März 2026

In Vertretung

Falko Liecke

Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie